Chrischona-Gemeinde Frauenfeld

24.05.2015
Predigt: Paul Bruderer

Herzlich willkommen in unserem Gottesdienst

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur **Info-Theke** zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein **Willkommensgeschenk** machen. Besuche auch unsere Webseite www.chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Veranstaltungen kommende Woche:

Samstag – Montag			**PFILA mit der Jungschar & Ameisli**
Di	26. Mai	12:00	Gebet für unsere Auslandsmitarbeiter (mit Suppe)
Mi	27. Mai	18:30	Jugend: Food for Body&Soul
		20:00	Gebet für Erweckung
Fr	29. Mai	19:00	Gebet für die Jugend
So	31. Mai	**09:15**	**1. Gottesdienst**
			Kinderhüeti, Kidstreff
		10:45	**1. Gottesdienst**
			Kinderhüeti, Kidstreff
		15:00	Springtime Festival

Unsere Abstimmungs-Empfehlung zur Präimplantationsdiagnostik (PID) am 14. Juni

Am 14. Juni 2015 stimmen wir über die Einführung der Präimplantationsdiagnostik (PID) ab, die bisher verboten war. Damit wäre der Weg frei für die Selektion zwischen «wertvollem» und «minderwertigem» Leben im Labor! Ein überparteiliches Komitee (EVP, EDU, SVP, Kirchenverbände und Behindertenorganisationen) sowie wir als Chrischona Gemeinde empfehlen ein klares NEIN. Mehr Infos: http://www.nein-zur-pid.ch

Plakate und Flyer können in Frauenfeld kostenlos bezogen werden bei: Stefan Eggimann, 079 431 34 89, stefan.eggimann@evp-thurgau.ch

Predigt: Wenn Gottes Antwort uns zu Ruhe und Freude führt (Habakuk Teil 3)

Habakuk Kapitel 2:

Habakuk's Art auf Gott zu warten:

1 Ich sagte: »Ich stelle mich auf meinen Posten und halte dort aus. Ich warte angespannt darauf, was der HERR mir sagen wird; ich warte begierig, was er auf meine Fragen und Anklagen antworten wird.«

Gottes zweite Antwort Teil 1: Ich sorge dafür, dass es am Ende richtig herauskommt

2 Und der HERR antwortete mir und sagte: »Was ich dir jetzt enthülle, sollst du öffentlich auf Tafeln schreiben, in deutlicher Schrift, damit alle es lesen können!

3 Was ich da ankündige, wird erst zur vorbestimmten Zeit eintreffen. Die Botschaft spricht vom Ende und täuscht nicht. Wenn das Angekündigte sich verzögert, dann warte darauf; es wird bestimmt eintreffen und nicht ausbleiben. Schreibe also:

Gottes zweite Antwort Teil 2: Auch meine Diener, die mein Gericht in der Welt ausüben, ziehe ich zur Rechenschaft

4 'Wer falsch und unredlich ist, geht zugrunde; aber wer mir die Treue hält und das Rechte tut, rettet sein Leben.

5 Deshalb wird der prahlerische Räuber, der anmaßende Kraftprotz, sein Ziel nicht erreichen – mag er seinen Rachen aufreißen wie die Totenwelt und so unersättlich sein wie der Tod, mag er auch ein Volk nach dem andern verschlingen.'«

6 Alle diese Völker werden ein Spottlied über den Unterdrücker anstimmen und ihn mit spitzen Worten verhöhnen; sie werden sagen: »Tod und Verderben über dich, weil du fremdes Eigentum bei dir aufhäufst! Wie lange willst du es noch so treiben? Völker behandelst du, als wären sie deine Schuldner!

7 Aber ganz plötzlich werden die Ausgebeuteten aufstehen und dir mit gleicher Münze heimzahlen; der Räuber wird ausgeraubt!

8 Wie du die Völker ausgeplündert hast, so werden die Völker dann dich ausplündern und du wirst bestraft für die Blut– und Schreckensherrschaft, die du in allen Städten und Ländern ausgeübt hast.

9 Tod und Verderben über dich, weil du mit unredlichen Mitteln deinen Besitz vermehrst! Das bringt dir und deinen Nachkommen kein Glück. Du legst dir ein unzugängliches Nest an wie der Adler und meinst, du seist sicher vor jedem Zugriff.
10 Aber deine Pläne bringen nichts als Schande über dein Königshaus. Du hast beschlossen, viele Völker zu vernichten; damit hast du dein Leben verwirkt!
11 Sogar die Steine in der Mauer schreien dein Unrecht heraus und die Sparren im Gebälk stimmen mit ein.
12 Tod und Verderben über dich, weil du Städte mit Blut baust und auf Unrecht gründest!
13 Hat nicht der HERR, der Herrscher der Welt, von dir gesagt: »Ganze Völker haben sich vergeblich für dich geplagt, es ist alles dem Untergang geweiht«?
14 Wie das Meer voll Wasser ist, so wird die ganze Erde erfüllt werden von Erkenntnis der Herrlichkeit des HERRN.
15 Tod und Verderben über dich, weil du deinen Nachbarvölkern den Wein deines Zorns eingeschenkt und dich an ihrer Ohnmacht und Schande geweidet hast!
16 Meinst du vielleicht, das bringt dir Ehre? Dir selbst wird nun eingeschenkt: Der HERR gibt dir den Becher seines Zorns zu trinken und stürzt dich vor aller Augen in die tiefste Schande.
17 Du hast den Libanon abgeholzt und sein Wild ausgerottet; das musst du jetzt büßen. Du wirst bestraft für die Blut– und Schreckensherrschaft, die du in allen Städten und Ländern ausgeübt hast.«
18 Was nützen Götterbilder aus Holz oder Metall, angefertigt von Menschenhand? Sie sind nichts als Lug und Trug. Wie kann jemand auf stumme Götzen vertrauen, die er selbst hergestellt hat?
19 Tod und Verderben über den, der zu einem Stück Holz sagt: »Wach auf!«, und zu einem toten Stein: »Werde lebendig!« Prächtig sind sie mit Silber und Gold überzogen, aber es ist kein Leben in ihnen und Rat wissen sie nicht.
20 Der HERR aber ist in seinem heiligen Tempel. Werdet still, erweist ihm Ehre, ihr Menschen der ganzen Erde!

Habakuk Kapitel 3

1 Ein Gebet des Propheten Habakuk.
2 HERR, von deinen Ruhmestaten habe ich gehört, sie erfüllen mich mit Schrecken und Staunen.
Erneuere sie doch, jetzt, in unserer Zeit! Lass uns noch sehen, wie du eingreifst! Auch wenn du zornig bist – hab mit uns Erbarmen!
3 Gott kommt von Teman her, der heilige Gott kommt vom Gebirge Paran. Seine Majestät überstrahlt den Himmel, sein Glanz erfüllt die ganze Erde.
4 Rings um ihn leuchtet es wie Sonnenlicht, nach allen Seiten strahlt es von ihm aus – darin verbirgt sich seine große Macht.
5 Die Pest geht vor ihm her und hinter ihm folgt die Seuche.
6 Setzt er den Fuß auf die Erde, so bebt sie; blickt er die Heere der Völker an, so erschrecken sie und stieben auseinander.
Die ewigen Berge zerbersten, die uralten Hügel sinken zusammen; so schreitet er seit grauer Vorzeit über die Erde.
7 Niedergeduckt vor drohendem Unheil sehe ich die Zelte der Kuschiter, die Zeltdecken der Midianiter zittern.
8 HERR, gegen wen ist dein Zorn gerichtet? Gilt er den Fluten des Meeres, der Macht der Tiefe? Wenn du ausziehst mit deinen Rossen, dann bringen deine Wagen den Sieg.‡
9 Du ziehst deinen Bogen aus seiner Hülle, mit Drohworten begleitest du die Pfeile. Du spaltest die Erde und Ströme brechen hervor.
10 Die Berge sehen dich und erbeben wie eine Frau, die in Wehen liegt. Regengüsse prasseln hernieder, die Wellen des Meeres tosen und türmen sich auf.
11 Sonne und Mond verstecken sich, sie ziehen sich in ihr Haus zurück, weil deine leuchtenden Pfeile schwirren und dein blitzender Speer die Nacht erhellt.
12 Du schreitest über die Erde, in deinem Zorn trittst du die Völker nieder.
13 Du bist ausgezogen, um deinem Volk zu helfen, ihm und dem König, den du gesalbt hast. Das Dach hast du abgerissen vom Palast deines Feindes, dass nur noch kahle Mauern zum Himmel ragen.
14 Seine Heerführer wollten uns jagen, sie stürmten heran wie ein Wirbelwind; sie freuten sich schon bei dem Gedanken, uns Arme in ihr Versteck zu schleppen, uns zu verschlingen wie der Löwe seine Beute. Du aber durchbohrtest sie mit ihren eigenen Pfeilen.
15 Mit deinen Rossen bahntest du dir den Weg durch die schäumenden Wogen des Meeres.
16 Als ich die Kunde davon vernahm, fuhr mir der Schreck in die Glieder,

meine Lippen fingen an zu zittern; meine Knie wurden weich und gaben nach, ich war am ganzen Leib wie zerschlagen. Noch muss ich warten auf den Tag, der dem Volk, das uns angreift, den Untergang bringt.
17 Noch gibt es keine Feigen oder Trauben, noch sind keine Oliven zu ernten; noch wächst kein Korn auf unseren Feldern und die Schafhürden und Viehställe stehen leer –
18 und doch kann ich jubeln, weil der HERR mir hilft; was er zugesagt hat, erfüllt mich mit Freude.
19 Der HERR, der mächtige Gott, gibt mir Kraft! Er macht mich leichtfüßig wie die Gazelle und lässt mich sicher über die Berge schreiten.
Dieses Lied ist auf Saiteninstrumenten zu begleiten.

Wichtige Aussagen der Predigt:

- Gottes zweite Antwort auf Habakuk's zweite Klage bringt den Propheten zur Ruh (u.a. 2,10)
- Diese Ruhe ist aber keine passive , chillige' Ruhe, sondern sie beinhaltet zwei starke Emotionen:
    - Emotion 1: Schrecken und Staunen (3,2)
    - Emotion 2: Freude, Jubel, Sicherheit (3,18-19)
- Der Grund für diese beiden, simultan empfundenen Gefühle liegt in Gottes Antwort in Kapitel 2:
    - Gott garantiert wie das Ende sein wird (2,2-3)
    - Gott wird auch jene gerecht richten, die Gottes Gericht an Israel ausgeführt haben (2,4-17)
- Christen, welche diese beiden Eigenschaften Gottes sehen und diesen Eigenschaften Gottes vertrauen, können darum die „Dennoch-Freude“ erleben.

Fragen für die Kleingruppen

Die ‚Dennoch-Freude' von Habakuk: Versucht mit eigenen Worte zu formulieren, was die Gründe dafür sind, dass Habakuk sich freuen kann, selbst wenn seine Situation (im Vergleich zum Anfang seines Buches) unverändert bleibt.

Die „Dennoch-Freude" ist auch im Neuen Testament gut bekannt. Wir finden dort Parallel-Stellen zu Habakuk 3,18-19. Lest diese durch und überlegt jedes Mal: Welcher Grund wird in diesem Vers genannt, dass ich mich freuen kann?

Matthäus 5,12: _____
Römer 12,12: _____
2. Korinther 6,6: _____
Philipper 2,17-18: _____
Philipper 3,1: _____
Philipper 4,4: _____
1. Thessaloniker 5,16: _____
1. Petrus 4,13: _____
Jakobus 1,2: _____

Tauscht aus: Welche dieser Gründe könnten euch in eurer Situation dazu helfen, euch zu freuen – selbst wenn eure Situation selbst unverändert bleibt.

Gebetsanliegen

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

Voranzeige: Zweiter Gottesdienst am 31. Mai mit Mojo

CHURCH

@ SPRINGTIME FESTIVAL

WITH PASTOR **MATT „MOJO" MORGINSKY**
FROM **THE O.C. SUPERTONES**

SO 31. MAI 2015 10:45 UHR
CHRISCHONA FRAUENFELD, RINGSTRASSE 2, CH-8500 FRAUENFELD

ENGLISH / GERMAN

Voranzeige: Kinder-Gottesdienst ‚Jump' am 6. Juni 17:00 Uhr